



Jetzt kommen die Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master»

In der Wintersession 2025 haben die eidgenössischen Räte die Änderung des Berufsbildungsgesetzes beschlossen. Das Ziel: mehr Sichtbarkeit, mehr Anerkennung und internationale Vergleichbarkeit.

Im Zentrum stehen zwei neue Titelnusätze für künftige Absolventinnen und Absolventen der höheren Berufsbildung: «Professional Bachelor» und «Professional Master». Diese Bezeichnungen machen auf den ersten Blick deutlich, dass die Abschlüsse auf der sogenannten Tertiärstufe angesiedelt sind. Während Hochschulabschlüsse international gut vergleichbar sind, wird das hohe Niveau der schweizerischen Berufsbildung im Ausland oft unterschätzt – das liegt unter anderem auch an den Berufsbezeichnungen.

Internationale Verständlichkeit

Gerade für international tätige Unternehmen, global vernetzte Branchen und Fachkräfte, die auch im Ausland arbeiten oder sich weiterentwickeln wollen, sind klar vergleichbare Titel zentral. Die neuen Titelnusätze schaffen Transparenz und stärken die Mobilität. Wichtig dabei: Sie dürfen in den schweizerischen Landessprachen nur in Kombination mit den geschützten eidgenössischen Titeln verwendet werden. In Englisch hingegen sind «Professional Bachelor» und «Professional Master» als Teil der vereinfachten Übersetzung erlaubt – das ist vor allem wichtig für die internationalen Arbeitsmärkte.

Mehr Sichtbarkeit für die Höheren Fachschulen

Ein weiterer Meilenstein ist das neue Bezeichnungsrecht «Höhere Fachschule». Künftig dürfen sich nur noch Institutionen so nennen, die tatsächlich anerkannte Bildungsgänge auf

HF-Stufe anbieten. Das schärft das Profil der HF, stärkt ihr Ansehen und erleichtert die Orientierung für Studierende, Arbeitgeber und internationale Partner.

Englisch als zusätzliche Prüfungssprache

Um den Realitäten international ausgerichteter Branchen Rechnung zu tragen, wird Englisch als zusätzliche mögliche Prüfungssprache bei Berufs- und höheren Fachprüfungen eingeführt. Damit werden vergleichbare Voraussetzungen innerhalb des Tertiärbereichs geschaffen und neues Fachkräftepotenzial erschlossen. Gleichzeitig bleibt der Schutz der Amtssprachen gewährleistet: Prüfungen müssen weiterhin auch auf Deutsch, Französisch oder Italienisch angeboten werden.

Ein starkes Signal für die Berufsbildung

Insgesamt setzt das Massnahmenpaket ein klares Zeichen: Die höhere Berufsbildung ist ein gleichwertiger Pfeiler der Tertiärstufe. Mit den neuen Titeln «Professional Bachelor» und «Professional Master» gewinnt sie nicht nur an nationalem Profil, sondern auch an internationaler Strahlkraft – ein entscheidender Schritt für den Werkplatz Schweiz und seine Fachkräfte.

Text: Gerold Brüttsch-Prévôt

Bild: AdobeStock

GEWERBEZEITUNG
BEZIRK BÜLACH

andrea **SPYCHER**
als **STADTPRÄSIDENTIN**
von **BÜLACH**
www.gbw-bulach.ch

Jetzt kommen die Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master»

Die neuen Berufstitel...
In der Winter Session 2021 haben die eidgenössischen Räte die Änderung des Berufsbildungsgesetzes beschlossen. Das Ziel: mehr Sichtbarkeit, mehr Anerkennung und internationale Vergleichbarkeit.
Im Sommersemester 2021 sind zwei Titel neu: Der berufliche Bachelor und der berufliche Master. Diese beiden Titel bringen mehr Anerkennung und Sichtbarkeit.
Bis Ende März 2021 sind die Abschlüsse der beiden Titel in der Schweiz und im Ausland anerkannt. Die neuen Titel sind ein wichtiger Schritt zur internationalen Vergleichbarkeit.

Podium zu den Stadtratswahlen in Bülach
2021

Gewerbetriebe (H&M) gewinnen den BSW-Gewerbe-Cup
5. bis 11.

In den Stadtrat und als Schulpräsident

Adrian Bangerter
in den Stadtrat
nach als
Stadtschlichter

Remo Gaus
wird als
Schulpräsident

Thomas Eckereder
wird in den
Stadtrat

Fabio Cappelli
in den Stadtrat

4 gewinnt
Mitarbeiter in Bülach

Emeuerungswahlen 8. März 2026